Doch die Jugend oder etwa die Armen sind es nicht allein, die in dem Gedränge nach Luft und Brot ringen. Auch der Bürger scheint in dem Empfang des Rundstückes die eigentliche Weihe des Tages zu erblicken. Denn das Brötchen, welches an diesem Tage bei jedem Bäcker für vier Pfennige käuflich zu haben ist, kann es an und für sich nicht sein, was ihn treibt, sich etwa eine Viertelstunde lang mit der Hälfte des Raumes zu begnügen, den sonst seine Person einnimmt, und sich außerdem tausend Püffen und Fußtritten, ja, wenn's sein Unstern will, dem gänzlichen Verfehlen seines Zweckes ausgesetzt zu sehen, und in einem Bilde zu figurieren, das sonst nur das Berliner Straßenleben etwa bei großen Hoffestlichkeiten bietet.

Doch der Stadtsäckel muß noch in anderer Weise feiern helfen. Schon am Tage zuvor sind den Schülern der beiden obersten Klassen kleine Geldgaben ausgeteilt, womit die Festfreude einen guten Anfang nimmt; ist es doch oft — wie auch seinerzeit beim Schreiber dieses — die erste Barschaft, die sie ihr eigen nennen. Jeder der beiden Geistlichen erhält zwei Brote und vier Rundstücke und für die Predigt einen Thaler, der natürlich zur Zeit der Einsetzung des Festes, also gleich nach jener ersten Errettung der Stadt, einen höheren Wert hatte, als heute. Auch der Armen wird nicht vergessen; man teilt ihnen reichlich Brot aus, und wo ein Weiblein an diesem Tage frierend in der Stube sitzt, da erbarmt sich, wenn's der Stadtsäckel nicht mehr vermag, der Nachbar oder sonst ein braver Bürger, und sorgt für warmen Ofen, und so er's hat, auch für mehr.

So wurde es mit dem Bassewitzfest schon vor fünfhundert Jahren in Kyritz gehalten, und das heutige Geschlecht will es sich nicht nehmen lassen, dem lieben Gott für seine Treue die Ehre zu geben und der tapferen Väter zu gedenken. Und wer einmal recht viel fröhliche Gesichter sehen will, und ein Rundstücklein gratis dazu empfangen, der komme am Montag nach Invocavit nach Kyritz, und feiere mit der braven Stadt das Bassewitzfest.

Joh. Krätschell.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000342